

Luschkow hat reines Gewissen gegenüber Sewastopolern

13.05.2008

Der Bürgermeister von Moskau Jurij Lushkow erklärt, dass er bewusst seine Position bezüglich des Status von Sewastopol ausgesprochen habe und vermutet, dass er deswegen zur persona non grata in der Ukraine werden wird.

Der Bürgermeister von Moskau Jurij Luschkow erklärt, dass er bewusst seine Position bezüglich des Status von Sewastopol ausgesprochen habe und vermutet, dass er deswegen zur persona non grata in der Ukraine werden wird.

Dies verkündete er in einem Interview mit der russischen Zeitung Iswestija vom 13. Mai.

“Als ich zu den Feiern des 225-jährigen Bestehens der Schwarzmeerflotte in Sewastopol anreiste, warnten mich Vertreter des ukrainischen Geheimdienstes davor, dass ich keinerlei laute Erklärungen zur staatlichen Zugehörigkeit der Stadt der russischen Matrosen machen solle. Doch meine Meinung ist jedem bekannt: Als Privatperson habe ich sie nicht nur einmal verkündet und sie ist jedes Mal rege diskutiert worden.”, sagte Luschkow.

“Ich habe ausgezeichnet verstanden, was es mit diesem Geheimdienst und dieser Regierung auf sich hat, die gerade existent sind, man wird mich zur persona non grata in der Ukraine erklären – eine andere Reaktion habe ich nicht erwartet. Doch Schweigen machte keinen Sinn. Indem ich meine Erklärung zum Status der Stadt machte, habe ich lediglich bekräftigt, dass ich im Lauf der Zeit meine Meinungen und Überzeugungen nicht ändere.”, unterstrich er.

“Mein Gewissen ist gegenüber den Sewastopolern, die ihr großes Stadtfest feierten, rein.”, fügte er hinzu.

Wie mitgeteilt wurde, haben die Erklärungen Luschkows die Basis der ukrainisch-russischen Beziehungen in Zweifel gezogen – den Vertrag über Freundschaft und Zusammenarbeit, denkt die Sekretärin des Rates für Nationale Sicherheit und Verteidigung Raissa Bogatyrjowa.

Die Vizesprecherin der Duma von der Fraktion “Einiges Russland”, Ljubow Sliska, geht davon aus, dass die Regierung der Ukraine Schwäche gezeigt hat, indem sie dem Bürgermeister Moskaus, Jurij Luschkow, die Einreise in das Land verboten hat.

Die Nationale Front “Sewastopol – Krim – Russland” und die Eurasische Jugendunion gehen davon aus, dass die Erklärung Jurij Luschkows über den Status Sewastopols nicht den Normen internationalen Rechts widerspricht und schlagen vor ihm den Titel eines Ehrenbürgers der Stadt Sewastopol zu verleihen.

Quelle: Korrespondent.net

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 324

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.